

Jugend musiziert in königlicher Atmosphäre

Jugend Wahrhaft „königlich“ war das Preisträgerkonzert der Städtischen Musikschule Göppingen.

Bad Boll. Sieben Preisträgerinnen und Preisträger im Regionalwettbewerb stellten sich mit einer bunten Auswahl aus ihren Wettbewerbsprogrammen im Königlichen Festsaal im Kurhaus Bad Boll vor. Das ergab 19 Programme. In jedem waren außer den Preisträgerinnen und Preisträgern auch versierte Begleitpersonen am Klavier aktiv: Lehrpersonen, Eltern und Geschwister. Im diesjährigen Wettbewerb waren ausschließlich Violoncello, Violine und Kontrabass eingeladen.

Große Bandbreite

Den Anfang machte der junge Noah Jung, Violoncello. In zwei Sätzen von Antonio Vivaldi durchschritt er mit großem Ernst ein Largo und zeigte im zupackend musizierten Allegro seine

spieltechnische Begabung. Der Geiger Henry Schröder fand sodann mit seinem wandlungsfähigen Ton im Kopfsatz der Sonate A-Dur von G. Ph. Telemann zu echtem Duospiel. Die folgende Humoreske ging er recht forsch an. Die Cellistin Farah Grennerth-Zeck verfügte über eine größere Bandbreite. Sie hatte eine sehr langsame Meditation von Paul Hindemith ausgewählt. Technisch auf Augenhöhe bewegte sich die leidenschaftliche Mazurka Nr.4 D-Dur opus 35,2 von David Popper. Felix Rauch entfachte im 1. Cellokonzert a-moll opus 33 von Camille Saint-Saëns und im dritten der Fantasiestücke opus 73 von Robert Schumann ein jugendlich-feuriges Temperament („rasch und mit Feuer“), ohne die lyrischen Zwischenspie-



Beim Galakonzert im Boller Kurhaus zeigten die Jugendlichen ihr Können.
Foto: Staufenpress

le zu übergehen. Besonders auffallend war der schräge Humor im folgenden Präludium Nr. 12 von Sulkan Tsintsadze.

Die Kontrabassistin Antonia Seeger versuchte, dynamisch mit dem kräftig aufspielenden Klavier gleichzuziehen, was ihr gegen

Ende mehr und mehr gelang. In dem stimmungsvollen und rhythmisch anspruchsvollen „Ladies' Choice D-Dur“, das von Stefan Schäfer extra für den Wettbewerb komponiert wurde, konnte die junge Künstlerin dann zeigen, was sie „drauf“ hat. Große, fast professionelle Sicherheit strahlte das Duo Marie Mandler, Violoncello (Klavier: Friederike Mandler) in einem zackigen Marsch von Kabalewski aus, womit es das Publikum begeisterte. Und Flötenmusik vom Feinsten war am Konzertende der Beitrag der Flötistin Hanna Rauch.

Fazit: Aus der Göppinger Jugendmusikschule (Leitung: Stadtmusikdirektor Martin Gunkel) kommt eine erfreuliche Zahl von hochtalentierten jungen Menschen.
Ulrich Kernen